

Müßiggang ist nicht sein Ding

Dieter Tarnowsky seit Juni Seniorenbeauftragter im Flecken

VON VERA MERTINS *MR 21.10.09*

Otterstedt. Für halbe Sachen ist Dieter Tarnowsky nicht zu haben. Wenn er sich engagiert, dann auch richtig. So war er 25 Jahre im Ortsrat Otterstedt aktiv, 13 Jahre im Gemeinderat, 16 Jahre im SPD-Kreisvorstand und weitere zehn Jahre im Unterbezirksvorstand. Tarnowsky könnte jetzt kürzer treten, Couch, Fernsehen und die Zweisamkeit mit Ehefrau Irmgard genießen, doch Müßiggang ist nicht sein Ding. Längst hat er ein neues Betätigungsfeld gefunden, das seinen ehrenamtlichen Einsatz fordert. Diesmal geht es um die Belange der Senioren. Seit Juni ist Tarnowsky Seniorenbeauftragter des Flecken Ottersberg.



Immer auf Achse: Dieter Tarnowsky setzt sich für die Belange von älteren Menschen ein
Foto: Mertins

„In meinem Berufsleben war ich als Maschinentechniker im Schichtdienst tätig“, berichtet der gebürtige Bremer, der 1976 mit seiner Familie nach Otterstedt zog. 56 Jahre war er aktiv in der Gewerkschaft, seit dem Ruhestand kümmert er sich um deren Seniorenarbeit. Zudem ist der 72-Jährige seit über drei Jahrzehnten Mitglied in der Arbeiterwohlfahrt Ottersberg. Als stellvertretender Vorsitzender war er für den Ortsverband im Kreisvorstand und im Kreissenorenrat des Landkreises Verden aktiv.

„Besonders wichtig ist mir eine menschliche Haltung gegenüber der älteren Generation“, betont der Otterstedter. „Viel zu leicht gerät in Vergessenheit, was diese Menschen nach dem Krieg geleistet haben: Aufbau und Wohlstand sind ihnen zuzuschreiben.“

Dass Tarnowsky am 1. Ok-

tober, dem Tag der älteren Generation auch in Hannover bei der Veranstaltung „Menschenrechte sind unteilbar - auch im Alter“ war, versteht sich fast von selbst.

Ganz aktuell nimmt er an einer Grundlagenschulung für ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater teil, einem Projekt des Landkreises Verden. Hier wird den Teilnehmern vermittelt, welche Möglichkeiten es gibt, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Das Programm ist umfangreich und wer von dem Wissen Tarnowskys profitieren möchte, sollte sich einfach an ihn wenden. Gleiches gilt natürlich auch für ältere Menschen im Flecken Ottersberg,

die ein anderes Problem haben. „Ämter haben als erste Ansprechpartner oft eine Hemmschwelle für Senioren“, weiß Tarnowsky. „Vielleicht ist es da für einige einfacher, wenn sie zunächst mit mir sprechen. Ich kann ihnen dann genau sagen, wer für ihr Anliegen zuständig ist und sie an die richtige Stelle verweisen. In einigen Fällen ist schon ein Gespräch viel wert.“

Tarnowsky betont, dass er für alle Senioren zuständig ist, ob sie in Ottersberg, Otterstedt, Quelhorn, Fischerhude, im Ortsteil Bahnhof, in Posthausen oder Grasdorf wohnen.

In seiner Eigenschaft als Seniorenbeauftragter ist er bera-

tend im Jugend-, Sport- und Sozialausschuss tätig. Wenn es Probleme gibt, kann er sie dem Gremium direkt vortragen, selbstverständlich auch Anregungen oder Verbesserungsvorschläge einbringen. Einen hat er schon parat, aber dafür ist der Fachausschuss nicht zuständig: „Ich würde es befürworten, wenn die Discounter in ihren Läden eine Sitzgelegenheit anbieten, wo sich ältere Menschen kurz mal ausruhen können.“

Ganz wenig hält Tarnowsky von Automaten, ob in Geldinstituten oder auf dem Bahnsteig. „Hier werden viele hilflose Senioren einfach der Technik ausgeliefert“, sagt er.

Kontakt: Dieter Tarnowsky, ☎ 04205/1816.